

Die Big Brother Awards 2006 werden am 25. Oktober im Wiener Rabenhof verliehen Preise für die „grössten“ Brüder

Von der Videoüberwachung bis zur Vorratsdatenspeicherung werden Datenschutzgesetze permanent aufgeweicht.

Zehn Jahre World Wide Web haben die Welt in einem nicht absehbaren Ausmaß verändert - nicht nur durch die Fülle von Informationen und Diensten, sondern auch durch die Popularisierung der Vernetzungsidee. Aus einfachen Personal Computern sind Netzwerkknoten geworden, und es gibt kaum einen Bereich der Informationstechnologie, der noch als Insel im Datenstrom agiert. Jeder Computer ist mittlerweile Teil eines vegetativen Netzwerks, das einerseits unsere Bequemlichkeit befriedigt, andererseits auch sehr viele Informationen über uns selbst ins Datenland schickt. Wer durch die Digitalwelt stapft, hinterläßt zwangsläufig Spuren, und auch im verästeltesten Netz bleibt am Ende der Datenwurzel der Anwender sichtbar. Das kann einer der beschwingten Wireless-Zeitgeister aus der Fernsehwerbung sein, ein beliebiger Nerd

oder jemand im Büro, der sich gerade „King Kong“ per BitTorrent auf die Festplatte saugt. Das Netzwerk sieht alles - und seit der „Wayback Machine“, die längst vergangene Webseiten archiviert, wissen wir, dass es auch nichts vergißt. Zwei Technologien haben die Welt annähernd zeitgleich und mit Lichtgeschwindigkeit erobert: das Internet und der Mobilfunk. Die technische Erfolgsgeschichte dieser Innovationen ist einzigartig - ebenso wie die im täglichen Leben angerichteten Kollateralschäden.

Ein Vorrat für harte Zeiten

Mit dem Beschluß der so genannten „Data Retention“-Richtlinie (übersetzt für „Daten-Zurückhaltung“ bzw. „Daten-Vorratsspeicherung“) hat der Europarat einen „Großen Bruder“ geschaffen, den die Welt seit dem Ende der Sowjetdiktatur für tot und begraben gehalten hat. Aber Totgeglaubte leben offenbar wirklich länger - und nun ist ein System auferstanden, in dem die Wege, Kontakte und Interessen jedes EU-Bürgers erfaßt, abgespeichert und bei Bedarf miteinander verknüpft werden können: Wer hat wann mit wem von wo aus telefoniert, wer hat wem ein E-



George Orwell: Zeitkritiker bis heute.

► weiter auf Seite 2

10 SEITEN IT EXPRESS:

- Seite 01: Die Big Brother Awards 2006
- Seite 04: PC/Open Source
- Seite 05: Apple/Internet
- Seite 07: Guest Opinion
- Seite 08: Blog Watch Wordrap
- Seite 09: Watchlist
- Seite 10: Kursliste

OLDIE OF THE WEEK

Ein echter Brite ...



Der „Sinclair ZX81“ war das Vorzeigeprodukt der britischen Firma Sinclair aus dem Jahr 1981. Ausgestattet mit einer Folientastatur und dem sagenhaften Hauptspeicher von 1KB RAM war er lange Zeit ein beliebter Homecomputer, der teilweise auch an Schulen verwendet wurde. Wegen seiner Keilform wurde er auch liebevoll „Türstopper“ genannt. Seine Hauptsprache war BASIC, gespeichert wurden selbstgeschriebene Programme mittels angeschlossenen Cassettenrekorders. Zwar nicht mehr im Handel, bemühen sich Fans noch heute, den Klassiker nicht sterben zu lassen. Im Jahr 1981 kostete er 498 DM, was etwa 450 Euro entspricht.

EXPRESS LETTER



VON
CHRIS HADERER

Pfeifen wir auf Qualität!

Eigentlich sollte man sich nur still hinsetzen und einfach abwarten was weiter passiert. Ärger und wundern bringt nichts. Aber staunen darf man. Und zwar über die Leichtfertigkeit mancher Unternehmen - so Leichtfertig der richtige Ausdruck ist und nicht Arroganz. Was sich beispielsweise der Sony-Konzern erlaubt hat, passt genau genommen nicht einmal mehr auf die vielzitierte Kuhhaut. So gut wie jeder nennenswerte Laptop-Hersteller musste in den vergangenen Wochen Rückholaktionen starten, weil viele der von Sony hergestellten Akkus brandgefährlich sind. Im Moment halten wir bei etwa acht Millionen Stück. Wie passt das zum Image des ehemaligen Reiskocherbauers? Entweder hat Sony auf alle Qualitätskontrollen verzichtet oder man hat in Tokyo einfach gehofft, dass niemand so schnell auf den Fehler draufkommt. Apple Computer kann sich gleich anschliessen: wie ist es möglich, dass ein neues iPod-Modell mit einem Windows-Virus auf der Platte ausgeliefert wird? McDonalds ist auch so etwas ähnliches passiert: als Promotion verschenkte MP3-Player hatten ebenfalls einen Virus an Bord. Ist den Unternehmen die Sorgfaltspflicht abhanden gekommen, weil es eh nur um zahlende Konsumenten geht? Friss Vogel oder stirb? Es scheint leider so. Aber die Rechnung wird letztlich der Konsument stellen.

Foto: moccabeans.com/ m. grinner



Die Jury der Big Brother Awards 2006 hat viele Nominierungen gesichtet.

Fortsetzung von Seite 1

Mail geschickt, wer hat sich für welche Website interessiert? All diese Informationen sollen den Behörden von den Internet- und Mobilfunkanbietern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Damit ist ein Alptraum wahr geworden, an den nicht einmal George Orwell zu denken gewagt hätte: die Möglichkeit zur umfassenden, gezielten Überwachung einer Einzelperson. Daten gerinnen zu Persönlichkeitsprofilen, die Unschuldsvermutung wurde umgedreht - und das Wort Profilneurose hat eine ganz neue Bedeutung bekommen.

13. Monatsgebühr

Als Konsument bemerkt man die nicht billige Datensammlung als erster, weil sie sich nahtlos in die Telefon- und Online-rechnung integrieren wird. Die Provider werden die Mehrkosten nämlich an die Kunden weitergeben. Erste Schätzungen der ISPA sprechen von einer zusätzlichen 13. Monatsgebühr pro Jahr. Eine interessante Idee: wer schon nicht mehr anonym telefonieren oder unerkannt durchs Web surfen darf, der soll gefälligst auch selbst dafür zahlen. Verabschieden können wir uns dank Data-Retention wahrscheinlich auch von der anonymen Mobilfunk-Wertkarte. Schon Mitte der 90er Jahre gab es einen Anlauf, Wertkarten registrierungspflichtig zu machen - offenbar ein Langzeitplan, der über den Umweg der EU jetzt geglückt ist. Veränderungen muß es zwangsläufig auch für die zahllosen Internet-Cafés geben. Sie wer-

den in Zukunft vermutlich die Daten der User, zusammen mit der IP-Adresse und der Nutzungsdauer speichern müssen.

Protest findet statt

Die Big Brother Awards, die heuer unter dem Motto „Land der Spanner“ stehen und von den Vereinen Vibe!at, LU-GA und quintessenz vergeben werden, adressieren die Datenschutzprobleme öffentlich. Seit acht Jahren werden die Spottpreise an die grössten Datenterroristen des Landes im Rahmen einer Gala verliehen - nicht nur in Österreich sondern auch international. Ein Besuch lohnt sich.

Termin: 25. Oktober 2006, 19:00 im Wiener Theater im Rabenhof. Der Eintritt ist frei (aber auf knapp 300 Sitzplätze limitiert). Nähere Informationen gibt es unter www.bigbrotherawards.at

Chris Haderer

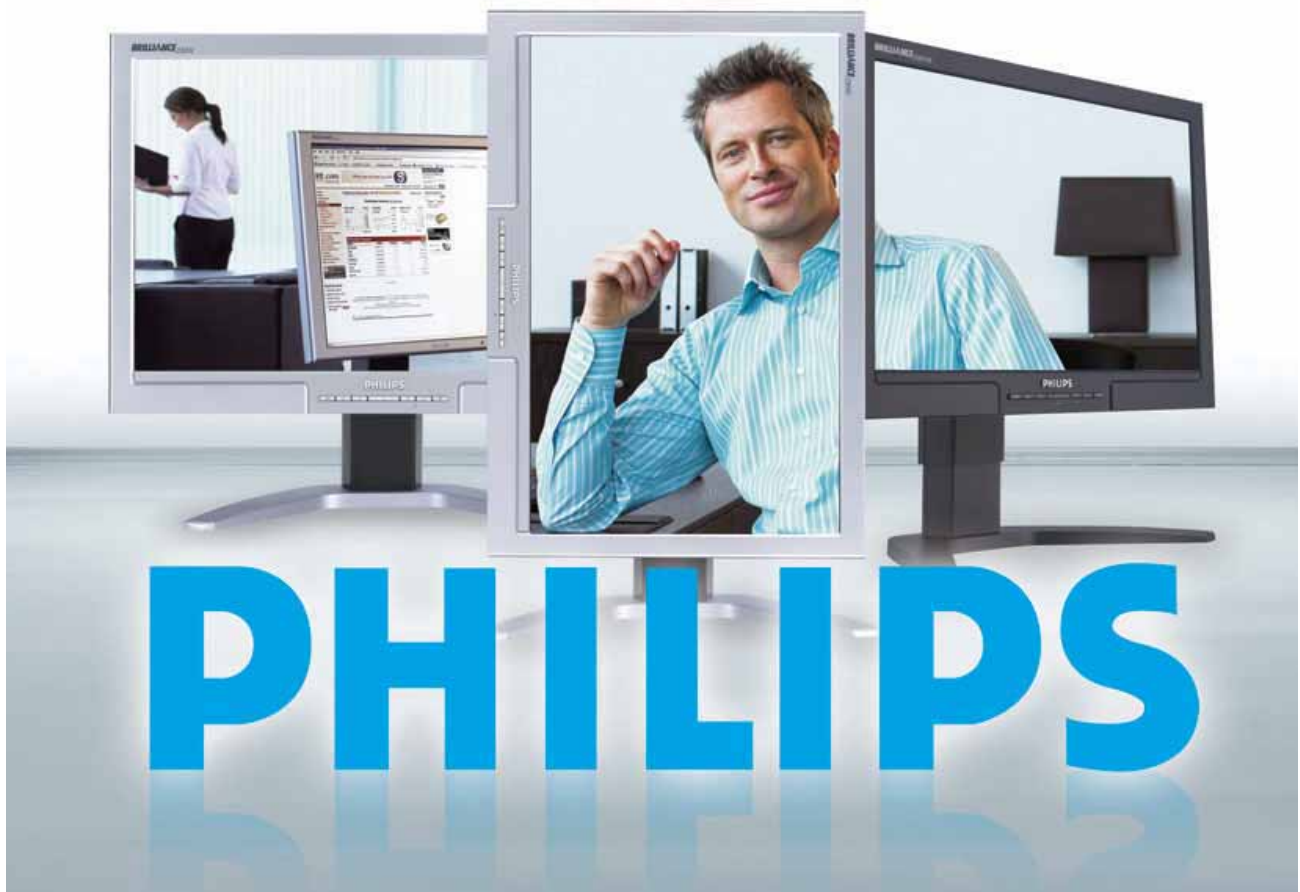


Big Brother Awards 2006.





Elsat International proudly presents:



Philips sense and simplicity

Neu bei ELSAT International: Philips Monitors and Large Display Solutions! Damit erweitert ELSAT International seine ausgewählte Produktpalette zusätzlich um das reichhaltige Angebot an Connected Displays eines weiteren weltweit führenden Anbieters.

Spitzentechnologie, umfassender Service, ein flächendeckendes Partnernetz, maßgeschneiderte Lösungen und nicht zuletzt attraktive Preise machen ELSAT International zum Partner Ihrer Wahl bei hochwertigen IT-Lösungen!

Mehr Informationen zu unseren neuen Produkten demnächst auf www.elsat.at

Elsat International Computervertriebsges.m.b.H., Wolfholzgasse 2-4, 2345 Brunn am Gebirge
Tel: 01 866 44 0, Fax: 01 866 44 320, E-Mail: suppprt@elsat.at, www.elsat.at

Elsat International a **CLEAR VISION** Company



PC NEWS



+++ der Krimi um **explodierende Notebook-Akkus** ist noch immer nicht zu Ende. Wie berichtet gehen seit Wochen Akkus, die von **Sony** hergestellt wurden, in Flammen auf. Viele Notebook-Hersteller haben deshalb **Rückholaktionen** gestartet. Insgesamt wurden in den letzten Monaten mehr als **acht Millionen Sony-Akkus** ausgetauscht. Nun erwägen die Notebook-Hersteller **Schadenersatzforderungen** gegen den ehemaligen Edeljapaner. Sechs Millionen Akkus wurden alleine in Notebooks von

Dell und **Apple** getauscht - ein Schaden, den Sony mit **135 bis 200 Millionen Euro** beziffert. Ob also Notebooks zu Weihnachten ein Verkaufsschlager sein werden, ist fraglich - unter dem Christbaum sind Sony-Akkus jedenfalls extrem feuergefährlich +++ **Sun Microsystems** hat eine neue Version seines MS-Office-Konkurrenten veröffentlicht. **StarOffice 8 Deluxe** enthält drei neue Programme: den **Duden Korrektor 3.5**, das **Frankiertool Stampit 2.0** und ein **Telefonbuch auf CD**. Das Komplettpa-

ket ist um etwa 80 Euro im Handel (www.sun.de) +++ **G-Data** hat zwei Security-Pakete in modifizierter Form veröffentlicht: den **G-Data AntiVirenKit 2007** und **InternetSecurity 2007**. Als zweite Scan-Ebene dient nicht mehr der bekannte BitDefender, stattdessen sorgt eine **Kaspersky-Engine** für Schädlingsfreiheit am PC. Laut G-Data bringt der Umstieg auf den Mechanismus des bekannten Anit-Virus-Herstellers eine Geschwindigkeitssteigerung von annähernd **30 Prozent** (www.gdata.de). (ch)

OPEN SOURCE NEWS

+++ die Meinungen sind geteilt: soll man Sexualstraftäter als kranke Menschen betrachten und zu heilen versuchen - oder soll man sie an einen öffentlichen Pranger stellen, der ihnen jede Chance auf Heilung zunichte macht? In den USA hat der ehemalige **Hacker Kevin Poulsen** (Bild oben, bekannt als „Dark Dante“, nunmehr Senior Editor der Techno-Gazette **WIRED**) demonstriert, wie man zumindest Menschenjagd auf sie machen kann. Er schrieb ein Pearl-Script, das die Namen der YouTube-Mitglieder mit denen der öffentlichen US-Sexualstraftäterdatenbank **National Sex Offender Public Registry Web Site** (www.nsopr.gov/) verglich. Das Ergebnis: 744 Namen schienen in beiden Datenbanken auf. Poulsen hält seine Aktion für „investigativen“ Web-Journalismus und will das (für andere Services adaptierbare) Pearl-Script nun als Open Source veröffentlichen. *Open Source = Open Season* +++ nicht jeder ist über



die zunehmende Verbreitung von Open Source Programmen glücklich: so wandte sich die **Initiative for Software Choice** (www.softwarechoice.org) mit einem harschen Schreiben an die **EU-Kommission** um gegen die staatliche Förderung von Freier Software zu protestieren. Der Lobbyverein besteht aus mehr als **280 hochkarätigen Mitgliedern** (auch der ständig mit der EU im Clinch liegende **Microsoft-Konzern** gehört dazu). Sinngemäß heisst es in dem Schreiben, dass die Förderung von Software nach dem Open Source-Modell langfristig das gesamte „**Software-Ökosystem**“ zum Erliegen bringen würde. Stattdessen solle der Markt entscheiden, welche Art von Lizenz am besten sei. Verfasst wurde das Schreiben von **Hugo Lueders** (links), einem Lobbyisten, der auf der Gehaltsliste von **CompTIA** steht. Lueders hat sich bereits mehrmals für eine **Verschärfung des europäischen Patentrechts** ausgesprochen. (ch)



APPLE NEWS

+++ **iPod gegen AIDS.** Der kalifornische Computerhersteller Apple hat dieser Tage den **iPod nano** in einer „**Red Special Edition**“ veröffentlicht. Abgesehen von seiner knalligen Hautfarbe entspricht der Multimediawinzling in allen Details (inklusive dem Preis) der Standardausführung. Allerdings will Apple mit der Spezialausgabe Gutes tun und die von **U2-Leadsänger Bono** (Bild) und **Bobby Shriver** gegründete RED-Kampagne unterstützen. Laut US-Meldungen wird Apple für jeden verkauften „Red Special Edition“-Player zehn Dollar an die Hilfsorganisation **The Global Fund** (www.joinred.com/) überweisen. Mit den Einnahmen sollen in Afrika AIDS, Tuberkulose und Malaria bekämpft werden. Detail am Rande: auch die „**Bill & Melinda Gates Foundation**“ (www.gatesfoundation.org/), die vom ehemaligen Microsoft-Boss ins Leben gerufen wurde, will dem Projekt



Geld zukommen lassen – immerhin 500 Millionen US-Dollar in den kommenden fünf Jahren +++ was eine gute Textverarbeitung längst beherrscht, soll nun auch systemweit möglich sein. Der **Typinator 1.5** von ergonis (www.macility.com/products/typinator/index.html) korrigiert Tippfehler, stellt häufig wiederkehrende Textbausteine und Grafiken zum Einfügen bereit und bietet Programmierern vordefinierte Codesegmente. Das Tool glänzt durch einfache Handhabung und sieht sich als unentbehrliches Hilfsmittel für Vielschreiber +++ **peinliche Panne:** wie Apple zugeben musste, wurden einige iPod-Modelle mit dem **Windows-Virus RavMonE.exe** ausgeliefert. Das Unternehmen spricht von einem extrem kleinen Prozentsatz, empfiehlt Windows-Kunden dennoch den Einsatz von Virenschernern (die bei Apple selbst offenbar aber nicht verwendet werden). (ch)

I-BUSINESS NEWS

+++ **Yahoo-Chef Terry Semel** ist unzufrieden mit den Ergebnissen des dritten Quartals. Zwar konnte Yahoo den Umsatz auf 1,58 Milliarden US-Dollar steigern (was einem Wachstum von 19 Prozent entspricht), der Nettogewinn sank im Jahresvergleich allerdings von 254 auf 159 Millionen Dollar. „Wir konnten zwar weiterhin wachsen, sind mit den Geschäftsergebnissen aber alles andere als zufrieden“, kommentierte Semel. Marktbeobachter führen das Ergebnis nicht nur auf die Verbuchung von Aktienoptionsprogrammen zurück sondern auch auf den verstärkten Druck durch Google. Letztere konnten mit der Aquisition des Videoportals **YouTube** erst kürzlich einen Deal landen, von dem Yahoo vorerst nur träumen kann: deren Community-Plattform Facebook will nämlich nicht so recht in Schwung kommen. +++ wie eine aktuelle Untersuchung von **CapGemini** festhält, hat Österreich zwar eines der umfangreichsten E-Government-Angebote auf dem Kontinent - genutzt wird es aller-



dings nur minimal. So wurden beispielsweise knapp **8,2 Millionen e-cards** ausgegeben - allerdings nur etwa **8000** Anwender nutzten die Möglichkeit, diese durch eine elektronische Signatur zur Bürgerkarte hochzurüsten. Nach wie vor bestehen Datenschutzbedenken gegen den Einsatz der Sozialversicherungskarte als Schlüssel zu anderen Lebensbereichen. Das von den Sozialversicherungsträgern mit Gewalt gepushte e-card-Netz wird auch von vielen Ärzten nur mit Vorsicht genossen. (ch)



Gastkommentar: Alexander Wozak über die aktuelle Situation am IT-Personalmarkt Schere zwischen Anforderung und Qualifikation

Als Personaldienstleister kommen bei uns tagtäglich neue Anfragen nach IT-Positionen herein, die jedoch immer schwieriger zu besetzen sind. Der Markt ist inhomogen: Einerseits ist er voll von Arbeitssuchenden, die einen Arbeitsplatz in der IT suchen, andererseits gibt es zu wenig Jobsuchende, die auch konkrete Anforderungen umsetzen können. Viele Bewerber sind nicht einmal annähernd für die Jobprofile geeignet, auf die sie sich melden. Die Schere zwischen den Anforderungen des Marktes und den Qualifikationen der Arbeitssuchenden klappt immer weiter auseinander. Woran liegt das?

Zum einen sind die wirklich guten Fachkräfte in festen Engagements und zumeist eher wechselunwillig. Im gewohnten Unternehmen genießen sie Sicherheit und einen guten Ruf. Sie sind unsicher, ob ihre Leistung bei einem neuen Arbeitgeber ebenso anerkannt werden würde und setzen sich aus diesem Grund ungern dem Risiko aus, vielleicht letztlich auf der Straße zu stehen. Denn ein Zurück in den alten Job gibt es meist nicht. Diese Risikobereitschaft muss oft mit hohen Gehaltsanreizen erkaufte werden.

Die Qualität von frisch Ausgebildeten wiederum ist oft sehr unterschiedlich. Sie reicht von exzellent bis minder qualifiziert. Künftige Arbeitgeber fordern jedenfalls mehr Praxis und insbesondere Programmier-Er-



Alexander Wozak, Manpower

fahrung. Oft strebt der Nachwuchs aber gar keine Programmierkarriere an, sondern zielt direkt auf eine Position auf Managementebene ab.

Mit Umgeschulten haben wir meist schlechte Erfahrungen gemacht. Ein fünf bis 20-monatiger Crashkurs macht noch keinen Spezialisten. Erst auf einer mehrjährigen Ausbildung lässt sich aufbauen, besonders wenn ihr ein HTL-Abschluss vorausgeht. Abhilfe schaffen könnte beispielsweise statt kurzfristiger Crashkurse ei-

ne konsolidierte, langfristige Ausbildung - beziehungsweise fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten von zwei bis drei Jahren Länge, wie beispielsweise ein Kurzstudium. Das AMS muss sich zudem überlegen, bei wem sich eine Umschulung noch rentiert. Es gibt Beispiele von 40-jährigen Installateuren, die sich nach einem halbjährigen Blitzkurs für IT-Genies halten.

Auf der anderen Seite wäre sicher die Förderung älterer MitarbeiterInnen, die noch aus der „alten EDV Historie“ stammen, nicht fehl am Platz. Sie könnten auf zeitgemäße Programmiersprachen upgegradet werden, damit ihr Erfahrungsschatz nicht verloren geht. Gleichzeitig muss bei den Unternehmen das Bewusstsein dafür geschärft werden, damit sie das Potenzial für die Zukunft in diesen MitarbeiterInnen erkennen. So wird die unter Umständen wegen veraltetem Wissen drohende Arbeitslosigkeit vermieden.

Alexander Wozak ist österreichweiter Abteilungsleiter für IT bei Manpower GmbH. Auf dem Forum IT-Management 2006 am 8/9 November 2006 wird Alexander Wozak über Personalauswahl in der IT vortragen. Abonnenten des IT Express können an dieser Veranstaltung zum Sonderpreis von 490 statt 790 teilnehmen. Melden Sie sich einfach unter www.conex.co.at mit dem Anmeldecode CONEX_ITXP an!

GIZMODO.DE GADGETWATCH



Ainol V100: Back To The Future!

Der Ainol V100 ist mehr als ein simpler MP3- und Video-Player. Über seinen 2,5-Zoll-Bildschirm kann man nämlich auch alte NES- und Sega-Games laufen lassen. Das Gerät verfügt über 512 MB Speicher und einen ADI Blackfin-Prozessor mit 400MHz, der NES-, SNES- und Sega Genesis-ROMS wiedergeben kann. MP3, WMA, FLAC und AVI sowie diese ROMS sind nicht sonderlich schwer zu kriegen, auch wenn wir uns jetzt mal nicht zum juristischen Aspekt der Sache äußern wollen. Ob

man SNES-Spiele wirklich mit den vier Tasten spielen kann, ist ebenfalls so eine Sache. Zu sehr grübeln sollte man darüber aber nicht – Ainol gibt es sowieso nur in China.

Die besten Einträge von Gizmodo auch auf www.be24.at



INTERNATIONAL & NATIONAL GAMES

Die **Greentube AG** heisst folgende **neue** Kunden herzlich willkommen:



... sie befinden sich in guter Gesellschaft mit:



Unsere Servicemodelle für Geschicklichkeitsspiele im Internet sind mittlerweile weit über die Grenzen des Landes bekannt. Dass wir ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich 3D- und Online-Games sind, zeigt alleine die schnell wachsende Zahl unserer nationalen und internationalen Kunden.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns bitte: sales@greentube.com.

Greentube I.E.S. AG - www.greentube.com



BLOGS TO WATCH

Dr. Motte Blog

www.drmotte.de/wordpress/

Thematisch nur schwer einzugrenzen, steht in diesem Blog alles, was sich so ereignet. Persönliches, Notizen, Ansichten, Gedanken und auch Presstexte zu Ereignissen.

Wertung: ★★★★★



Netzzeitung für Leser

www.readers-edition.de/

Die Netz-Zeitung hat eine „Readers Edition“ gestartet, in der Leser des Online-Blattes zu Bloggern werden. Interessante Themen, jedoch hält sich die Originalität in Grenzen

Wertung: ★★★★★



Von den Besten lernen

www.best-practice-business.de/blog/

Das Motto des Blogs: Von den Besten lernen. Dementsprechend findet man hier Tipps zu vielen Dingen der Businesswelt. Interessant.

Wertung: ★★★★★



Digitalkunst aus Linz

www.aec.at/de/festival2006/blog/

Die heurige „Ars Electronica“ ist zwar schon vorbei - das Blog, das seit diesem Jahr geführt wird, ist aber trotzdem erwähnenswert. Interessante Infos zur Digitalkunst.

Wertung: ★★★★★



All about media ...

medienpaedagogik.kaywa.com/all

Wenn Sie sich für Medienpädagogik interessieren, werden Sie in diesem Blog einige interessante Sachen finden - auch wenn einiges wirkt, als wäre es für den Freundeskreis gemacht.

Wertung: ★★★★★



Agenturleben

www.austria-media.at/blog

Bunte Mischung, nettes Design - man merkt, da steht eine Agentur dahinter. Es geht um Medien und es geht auch um Werbung. Und natürlich um Selbstdarstellung. Einen Lidschlag wert.

Wertung: ★★★★★



Wordrap...

... Alexander Oswald*



Der unnötigste IT-Schnickschnack, den Sie sich gekauft haben?

Camcorder – nie dabei wenn ich ihn gebraucht habe

Die wichtigste Applikation in Ihrem Alltag?

handy + Intellisync mobile e-mail darauf

Google - Segen oder Allmacht?

Nutze es regelmässig – anscheinend ein Segen

Der dümmste Hype?

No comment – im nachhinein ist man immer klüger

Nutzen Sie Blog-Sites?

wenige

Haben Sie schon mal ernsthaft mit einem Linux Desktop gearbeitet?

nein

Die faszinierendste IT-Persönlichkeit?

Steve Jobs; Page & Brin

Kaufen Sie Musik im Internet?

manchmal

Apple, Microsoft, Linux - ein spontanes Ranking bitte?

Microsoft, Apple, Linux

Werbung im Netz - nervig?

Werbung gehört dazu

*Alexander Oswald

Marketingleiter

Nokia Österreich & Schweiz



IT-PEOPLE ON THE MOVE



Bernd Lessmann, 37,

ist bei proALPHA neuer Gebietsleiter für Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Der gelernte Elektrotechniker übernimmt in seiner neuen Funktion die Vertriebsverantwortung für die mittelständische ERP-Lösung im Osten Österreichs.



Bernhard Leidinger, 37,

leitet seit kurzem die Abteilung A1 Business Service Management. Nach drei Jahren im Ausland bei den mobilkom austria Töchtern Vipnet und Si.mobil widmet er sich nun der Servicequalität für A1 Business-Kunden.



Michaela Kaiser, 38,

übernimmt die Position des Manager Information Technologies bei Konica Minolta Business Solutions Austria. In ihren Verantwortungsbereich fallen u.a. interne IT-Aufgaben wie Verwaltung und Betrieb der IT-Infrastruktur.



Friedrich Kastner, 42,

zeichnet künftig für die technischen Agenden der ifw Manfred Otte GmbH verantwortlich. Ziel der neuen Geschäftsführung ist u.a., die technologische Vormachtstellung der ifw im Kernbereich weiter auszubauen.



Wolfgang Cerny, 43,

hat mit sofortiger Wirkung die Funktion des Geschäftsführers bei Ammonit EDV Consulting übernommen. Cerny war von 1979 bis Juni 2006 bei dpw, zuletzt als Geschäftsführer und Leiter der Entwicklungsabteilung, beschäftigt.



Andreas Demmer, 44,

ist der neue Controller der Tech Data Österreich GmbH. Der Familienvater hat seiner Karriere 1986 gestartet und war Finanzchef mehrerer Unternehmen in der Telekommunikations-, IT- und Versicherungs-Branche im In- und Ausland.



Dieter Schneiderbauer, 48,

ist neuer Partner und Geschäftsführer der Strategie- und Technologieberatung Booz Allen Hamilton. Als Spezialist für die Bereiche Bahn, Luftfahrt, Tourismus und Logistik wird er vom Münchner Büro aus das weltweite Team unterstützen.



Rudolf Fischer, 53,

die Lobbying-Organisation ICT Austria unter der Leitung des Telekom-Vorstands fordert eine verstärkte Digitalisierung der Verwaltung, einen „Masterplan“ für Telekom und IT-Agenden sowie eine zentrale Anlaufstelle - bsp. ein eigenes Ministerium.

IT-Job der Woche

in Kooperation mit



T-MOBILE

sucht einen

TECHNOLOGY CONTROLLER

IHRE HAUPTAUFGABEN:

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der betriebswirtschaftlichen Betreuung der Bereiche Festnetz und IT. Dies umfasst klassische Controlling-Tätigkeiten wie Budgetierung, Erstellung von Forecasts und Analysen, Erstellung diverser Reports, Projektcontrolling.

IHRE QUALIFIKATIONEN:

- Betriebswirtschaftliche Ausbildung (WU, FH, HAK) mit Schwerpunkt Controlling oder vergleichbare Ausbildung
- Idealerweise 1-3 Jahre Berufserfahrung im Controlling oder in einem technischen Umfeld mit betriebswirtschaftlichem Background

BEWERBUNGEN AN:

recruiting@t-mobile.at

www.wirtschaftsblatt.at



The International List: IT-Aktien

Aktie	Letzter Kurs	5d (%)	YTD (%)
Adobe	38,49	0,73	4,14
Alcatel	9,63	0,42	-8,12
Amazon	32,54	-3,01	-30,99
AMD	21,01	-14,91	-31,34
Apple	78,99	4,96	9,88
ATI	22,74	-6,99	14,85
Autodesk	34,93	-1,02	-18,67
Broadcom	28,96	0,35	-7,87
Canon	24,17	-1,06	41,18
Capgemini	45,43	1,16	34,18
Cisco	23,18	-2,89	-22,71
Dassault Systems	44,45	-0,05	-6,94
Dell	23,18	-2,89	-22,71
Ebay	30,49	2,73	-29,50
Electronic Arts	55,84	-0,14	6,75
Ericsson	27,55	0,91	1,10
Electronics	12,84	-2,43	22,99
Fujitsu	995,00	-0,80	10,80
Gateway	1,85	0,00	-26,30
Google	426,06	-0,32	2,70
Hewlett-Packard	39,56	2,97	38,18
Hitachi	691,00	-1,14	-13,08
IBM	89,86	6,09	9,32
Infineon	9,84	-1,89	27,30
Intel	21,50	-1,51	9,86
Juniper	18,60	6,41	-16,59
Lexmark	61,50	1,10	37,19
Lucent	2,36	1,29	-11,28
Microsoft	28,32	0,11	8,30
Motorola	23,46	-8,29	3,85
NEC	677,00	2,89	-7,77
Nintendo	24.340,00	-2,64	70,33
Nokia	15,53	-3,48	0,32
Novell	6,10	-1,29	-30,92
Nvidia	32,16	-0,99	75,93
Oracle	18,87	-0,68	54,55
Research in Motion	124,42	-1,40	62,11
Samsung	30.000,00	0,84	38,89
Sandisk	61,84	6,15	-1,56
SAP	158,40	-3,66	3,76
Sony	4.750,00	-0,21	-1,45
ST Microelectronics	13,75	-1,65	-9,49
Symantec	21,33	-1,66	21,89
TDK	9.480,00	-3,17	16,61
Texas Instruments	31,62	-2,68	-1,40
Toshiba	753,00	3,58	6,96
Unisys	6,24	4,00	7,03
VerSign	20,63	-1,67	-5,89
Xerox	16,14	-0,74	10,17
Yahoo	23,14	-4,18	-40,94

The National List: IT-Aktien

Aktie	Letzter Kurs	5d (%)	YTD (%)
Ams	68,80	-5,01	1,01
AT&S	21,44	-3,73	35,87
Beko	3,15	0,32	27,36
BrainForce	2,87	-2,67	-11,48
Fabasoft	4,50	0,22	-34,40
Feratel	5,60	-1,75	2,75
Gericom	1,38	2,99	-41,28
JoWood	2,80	3,26	56,96
S&T	31,50	2,11	22,15
SEZ	35,25	1,15	35,19
Update	3,99	-2,20	12,05
Webfreetv	1,10	0,92	243,75

IT-STOCKS 2 WATCH

In der zurückliegenden Handelwoche legten eine Vielzahl an IT-Konzernen ihre Quartalszahlen vor. Die Aktie des Internet-Auktionshauses eBay profitierte von dem deutlich höheren Gewinn im dritten Quartal. Der Nettogewinn legt um zehn Prozent auf 281 Mio. Dollar zu. Die Prognosen der Analysten lagen im Schnitt bei 238,2 Mio. Dollar und wurden deutlich übertroffen. Auch Apple hatte gute vorläufige Zahlen für das vierte Quartal vorgelegt, der Netto-Gewinn erreichte 546 Mio. Dollar. Die Analysten von Goldman Sachs und von Banc of America haben ihre Kursziele bereits angehoben. Weniger positiv entwickelte sich das dritte Quartal für den Mobiltelefonhersteller Motorola, der einen Gewinnrückgang um 45 Prozent verzeichnete. Damit konnte das Unternehmen zwar die Erwartungen der Wall Street erfüllen, beim Umsatz blieb Motorola jedoch hinter den Prognosen zurück.

IMPRESSUM IT EXPRESS:

Medieneigentümer: wirtschaftsblatt:online GmbH
 Anschrift: Geiselbergstr. 15, 1110 Wien
 Internet: www.wirtschaftsblatt.at
 Telefon: 01/60117/266
 Mail: itexpress@wirtschaftsblatt.at
 Abo: www.wirtschaftsblatt.at/nl

Herausgeber IT EXPRESS: Josef Chladek (jc)
 Chefredaktion: Chris Haderer, Josef Chladek
 Red.: Mag. Daniel Hoffmann (hd), Mag. Manfred Kainz (kama), Mag. Barbara Kalhammer (kaba), Mag. (FH) Martin Michalky (mm), Peter Nestler (nes), Mag. Andreas Posavac (pos)

Layout/Grafik/Produktion: Philipp Schlörb
 Börseseite: Börse Express (BE)-Redaktion. www.boerse-express.at
 Charts: TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr

Bezug: Kostenlos unter <http://www.wirtschaftsblatt.at/nl>
 Hinweis: Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken. Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

Vollständiges Impressum: www.wirtschaftsblatt.at/impressum

